

Die Wette

des Blaise Pascal

Blaise Pascal.

Gedanken über die Religion und einige andere Themen.

Herausgegeben von Jean-Robert Armogathe.

Aus dem Französischen übersetzt von Ulrich Kunzmann.

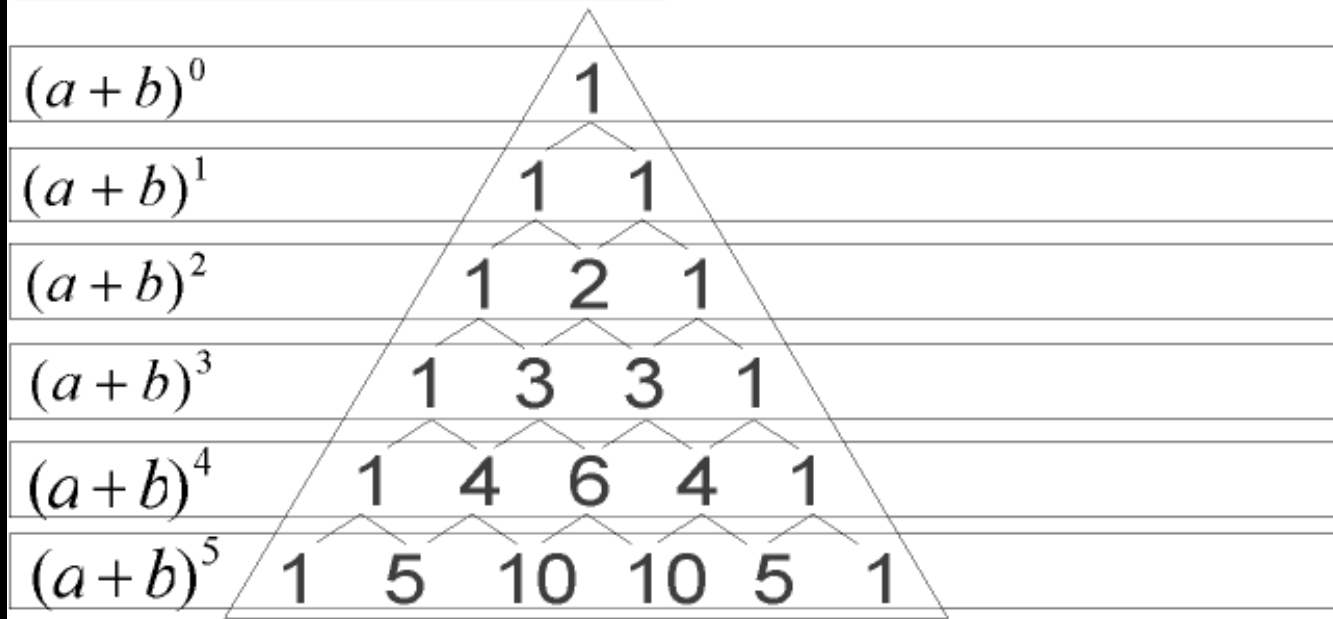
Philipp Reclam jun. Stuttgart. 1997.

418/233, Seiten 225-231)

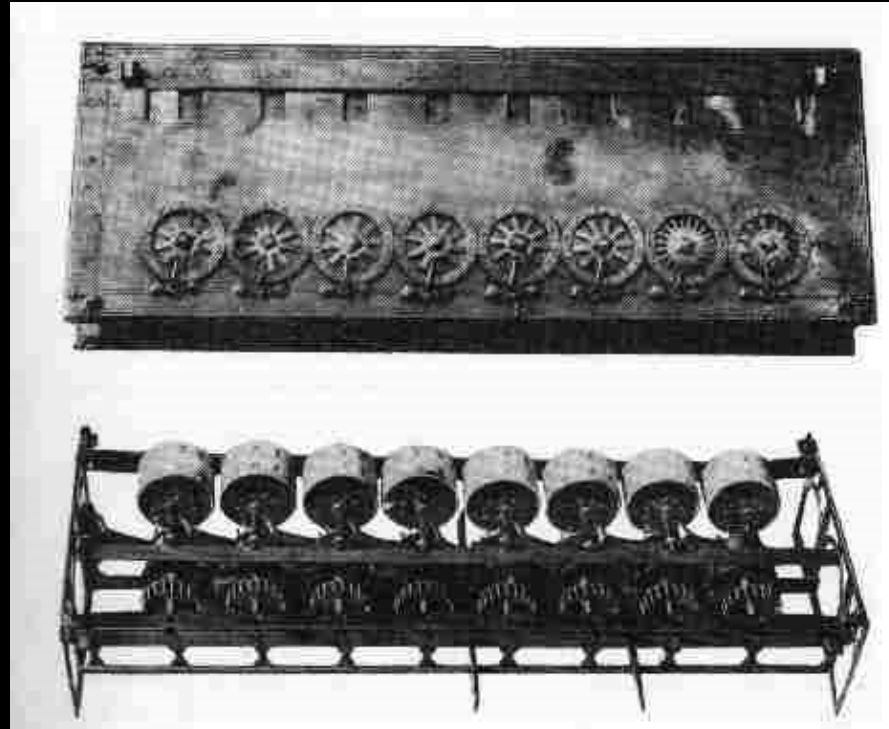


Blaise Pascal (1623-1662)

Das Pascalsche Dreieck:



Schon als Kind und Jugendlicher entwickelte er komplizierte mathematische Lehrsätze die heute noch an allen Hochschulen der Welt gelehrt werden.



Als Erwachsener erfand Blaise Pascal die erste echte Rechenmaschine mit rotierenden Scheiben. Diese Maschine war die entscheidende Grundlage für die Entwicklung der modernen Computer.



Die **Wette** ist der Versuch, die Entscheidung für oder gegen den Glauben an den biblischen Gott mittels der Wahrscheinlichkeitsrechnung zu beeinflussen.

Die Wette beantwortet die Frage:
«Wenn ich die Existenz Gottes nicht beweisen kann,
warum soll ich mich dann dazu entscheiden,
an ihn zu glauben?»

Bild: Wir entscheiden uns
für den Gott der Bibel

«Wenn Ihr gewinnt, so **gewinnt** Ihr **alles**,
und wenn Ihr verliert, so **verliert** Ihr **nichts.**»

Schrift: Wir entscheiden uns *nicht*
für den Gott der Bibel

«Wenn Ihr gewinnt, **gewinnt** Ihr **nichts**,
und wenn Ihr verliert, so **verliert** Ihr **alles.**»

Kleingedrucktes für das Leben *mit* Gott:

*Jesus sprach: Wahrlich, ich sage euch:
Da ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern
oder Mutter oder Vater oder Kinder oder Äcker
verlassen hat um meinetwillen
und um des Evangeliums willen,
der nicht hundertfach empfängt,
jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern
und Mütter und Kinder und Äcker
unter Verfolgungen
und in dem kommenden Zeitalter ewiges Leben.*

(Markus 10,29-30)

Kleingedrucktes für das Leben *ohne* Gott:

*Die aber reich werden wollen,
fallen in Versuchung und Fallstrick
und in viele unvernünftige und **schädliche** Begierden,
welche die Menschen
in Verderben und Untergang versenken.
Denn eine Wurzel alles Bösen ist die Geldliebe,
nach der einige getrachtet haben
und von dem Glauben abgeirrt sind und
sich selbst mit vielen Schmerzen durchbohrt haben.*

(1 Timotheus 6,9-10)

Verlieren wir wirklich nichts?

*Wenn wir allein in diesem Leben
auf Christus gehofft haben,
so sind wir die elendesten
von allen Menschen*

[weil wir Verfolgung vergeblich erduldet haben].

(1 Korinther 15,19)

*Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt,
der Erstling der Entschlafenen;*

(1 Korinther 15,20)

Warum ist sich *Paulus* so sicher, dass
Christus auferstanden ist?

Weil er bereits gewonnen hat!

*die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden,
denn die **Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen**
durch den Heiligen Geist,
der uns gegeben worden ist.*

(Römer 5,5)

Warum war sich *Pascal* so sicher, dass
Christus auferstanden ist?

Weil er bereits gewonnen hat!

«Welches Übel wird Euch nun aber daraus erwachsen,
wenn Ihr diesen Entschluss fasst?

Ihr werdet getreu, redlich, demütig, dankbar, wohlthätig,
ein aufrichtiger, wahrer Freund sein. [...]

Freilich werdet Ihr ohne vergiftete Freuden sein,
ohne Ruhm und Vergnügungen,
doch habt Ihr dafür nicht andere Freuden?

Ich sage Euch, dass Ihr dabei **in diesem Leben gewinnt**
und dass Ihr bei jedem Schritt,
den Ihr auf diesem Weg tut,
die so grosse Gewissheit des Gewinns
und die so grosse Nichtigkeit dessen,
was Ihr aufs Spiel setzt, sehen werdet,

dass Ihr schliesslich erkennt,
Ihr habt Euch bei der Wette für etwas Gewisses
und Unendliches entschieden,
wofür Ihr nichts hergegeben habt.»

Top, die Wette gilt!

